

# QN

St. Pauli

Informationen der steg Hamburg mbH  
für das Sanierungsgebiet St. Pauli Wohlwillstraße  
Nummer 58 / Juni 2012



Miträtseln & gewinnen  
vom 1. bis 30. Juni

# ICH UND MEIN VIERTEL:

**St. Pauli: Ein Stadtteil, fünf Fragen und hundert verschiedene Antworten.**

**In jeder Ausgabe befragt die QN drei Menschen über ihr Viertel ...**



Max Hansel, 11 Jahre, ich bin Sänger und Gitarrist der Kinder- und Jugendrockband St. Pauli Rock'n'Roll Kids. Ich bin auf St. Pauli geboren.

*Warum hat es dich gerade hierhin verschlagen?*

Meine Eltern sind auf St. Pauli geboren.

*Was nervt dich am meisten und warum?*

Am meisten nervt mich der Dreck, der auf den Straßen herumliegt.

*Was gibt ´s nur auf St. Pauli?*

Man sieht ganz toll den Hafen.

*Dein schönster Ort im Viertel?*

An der Elbe am Fischmarkt.

*Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...*

... der schönste Ort in Hamburg!“



Nikol Dordevic, 17 Jahre, ich bin ehemalige Gitarristin der Kinder- und Jugendrockband St. Pauli Rock'n'Roll Kids. Ich bin auf St. Pauli geboren.

*Warum hat es dich gerade hierhin verschlagen?*

Da ich hier geboren bin und jetzt Jugendliche bin, möchte ich wegen der vielen kulturellen Angebote hier bleiben.

*Was nervt dich am meisten und warum?*

Die zu besoffenen Menschen auf der Straße, wenn ich abends alleine nach Hause gehe.

*Was gibt ´s nur auf St. Pauli?*

Es ist eine tolle Gemeinschaft im Stadtteil und ich treffe immer wieder Leute, die ich seit meiner Kindheit kenne.

*Dein schönster Ort im Viertel?*

An der Elbe bei den St. Pauli Landungsbrücken.

*Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...*

... mein Ort, an dem ich glücklich bin!“



Stefan Afonso, 16 Jahre, ich bin Schlagzeuger der Kinder- und Jugendrockband St. Pauli Rock'n'Roll Kids. Ich bin auf St. Pauli geboren.

*Warum hat es dich gerade hierhin verschlagen?*

Freunde meiner Eltern aus Portugal haben hier gelebt, und wir sind dann hierher gezogen.

*Was nervt dich am meisten und warum?*

Wenn mich andere, gleichaltrige Jugendliche grundlos provozieren.

*Was gibt ´s nur auf St. Pauli?*

Die Reeperbahn.

*Dein schönster Ort im Viertel?*

Der Park-Fiction mit seinen Palmen aus Metall.

*Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...*

... gutes Action-Leben für Jugendliche!“

# UNTER UNS:

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

der Juni steht unmittelbar vor der Tür und damit auch hoffentlich der Sommer. Die richtige Zeit also, erneut zum St. Pauli Sommer-Rätsel einzuladen, das mit einigen Neuerungen noch attraktiver geworden ist. Zum einen gibt es einen neuen Hauptgewinn mit freier Wahl zwischen St. Pauli - Stadion und St. Pauli - Theater sowie zwei weitere Hauptpreise. Zum anderen ist es nicht mehr nötig, alle Fragen zu beantworten, um einen der von den teilnehmenden Unternehmen zur Verfügung gestellten Gewinne erlangen zu können. Seien Sie gespannt, Informationen erhalten Sie auf den letzten drei Seiten dieser QN.

Im Juni beginnt auch wieder die Zeit der Sommer- und Straßenfeste. Damit Sie wissen, wann wo was läuft, haben wir die Daten der Feste zusammengefasst.

Wie Sie sicherlich gesehen haben, wurde im April mit den Bauarbeiten im Pestalozzi-Quartier begonnen, wo bei den anstehenden Baggerarbeiten vielleicht nicht nur Sand, Torf und Steine zutage treten werden, sondern Reste einer alten Kirche. Wir berichten, was es damit auf sich hat.

Darüber hinaus erfahren Sie in dieser Ausgabe der Quartiersnachrichten die aktuellen Sachstände der beiden öffentlich geförderten Modernisierungen und Instandsetzungen in der Wohlwillstraße. Und da „Rosenblatt und Fabeltiere“ den sechsten Geburtstag feiert, berichten wir über diesen Laden und die Rautenberg Gesellschaft. Ferner erhalten Sie Informationen über den Verfügungsfonds und die durch ihn geförderten Violinis sowie über ein Bienenprojekt und über das Original von St. Pauli. Zu guter Letzt erfahren Sie, wie Sie in St. Pauli Pate werden können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Quartiersnachrichten und beim St. Pauli Sommer-Rätsel, damit vielleicht Sie am Ende vor der Frage stehen: St. Pauli-Stadion oder eines der Theater auf St. Pauli?

Ralf Starke

Ingrid Schneider

Titel: Mitmachen beim  
St. Pauli Sommer-Rätsel.



ClimatePartner  
klimaneutral

Druck | ID: 10682-1205-1002

# INHALT:



Feste feiern: Die große

Terminübersicht

Seite 7



Das Original: 25 Jahre

im St. Pauli Archiv

Seite 10 - 11



Mitmachen und gewinnen: Das St.

Pauli Sommer-Rätsel

Seite 14 - 16

## IMPRESSUM

Informationsbroschüre für das  
Sanierungsgebiet Wohlwillstraße.

© Herausgegeben von der

steg Hamburg mbH,

Schulterblatt 26-36,

20357 Hamburg,

Telefon 43 13 93-0, Fax 43 13 93 13,

Internet [www.steg-hamburg.de](http://www.steg-hamburg.de)

Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf

Telefon 43 13 93 33

e-mail [ruediger.dohrendorf@steg-](mailto:ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de)

hamburg.de

Fotos: Rüdiger Dohrendorf, Privat,

Ralf Starke

Druck: Druckerei in St. Pauli

Gedruckt auf mit dem Blauen Engel

ausgezeichnetem Recyclingpapier.

# Pestalozzi-Quartier: Baubeginn an der Simon-von-Utrecht-Straße

**Sofort nach Ostern war Start der Bauarbeiten, um die Baugrube für den wohnverträglichen Gewerberiegel zu erstellen. Zudem ist die Entscheidung für die Vergabe des Hauptgebäudes der ehemaligen Pestalozzi-Schule gefallen und gleich nebenan werden vor dem Beginn der dortigen Baumaßnahmen archäologische Grabungen durchgeführt.**



Es war der 10. April 2012, der Dienstag nach Ostern, als die eigentlichen Bauarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Pestalozzi-Schule begannen. Zuvor wurde auf dem Gelände zwar auch schon wegen der notwendigen Kampfmittelsondierung kaum ein Stein auf dem anderen gelassen, aber dies diente lediglich der Vorbereitung für den eigentlichen Baustart. Dieser erfolgte – wie in unserer März-Ausgabe der Quartiersnachrichten schon berichtet – bei dem wohnverträglichen Gewerbeneubau an der Simon-von-Utrecht-Straße.

Die Fahrzeuge und Gerätschaften, die dort seit Ostern im Einsatz sind, dienen zunächst zur Vorbereitung für das Ausheben der Bau-

grube, indem dort Bohrpfähle und Spundwände gesetzt wurden. Seit Mitte Mai wird die Baugrube bis zu einer Tiefe von rund vier Metern ausgehoben. Die Bohrpfähle sind übrigens notwendig, weil sich auf dem Gelände Torflinsen befinden. Innerhalb der Baugrube wird der Torf ausgehoben und abgefahren, aber auch unter der Baugrube liegen der Torf würde das Gebäude nicht tragen, weshalb dort Pfähle gesetzt werden müssen. Voraussichtlich bis Mitte Juni werden diese Arbeiten andauern, so dass in der zweiten Junihälfte die Grundsteinlegung für den Gewerbeneubau erfolgen kann.

Die für die Bauarbeiten notwendigen Baucontainer befinden sich – wie Sie sicherlich schon gesehen

haben – auf der Grünfläche zwischen Schmuckstraße und Simon-von-Utrecht-Straße, da auf dem Gelände der Pestalozzi-Schule wegen der in diesem Jahr ebenfalls noch beginnenden Bauarbeiten auf den anderen Baufeldern keine Möglichkeit besteht, sie dort aufzustellen, und die verbliebenen zwei Fahrstreifen der Simon-von-Utrecht-Straße für den Verkehr benötigt werden.

## **Baugemeinschaft wird Backsteingebäude erwerben**

Unmittelbar vor Redaktionsschluss ist eine Entscheidung bei der Vergabe des nach dem Architekten des Schulgebäudes genannten Oelsner-Baus gefallen, das die Finanzbehörde zur Jahreswende 2011/2012 im Rahmen einer sogenannten Konzeptausschreibung in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt zum Verkauf angeboten hatte. Das Auswahlgremium, bestehend aus Vertretern der Finanzbehörde/Immobilienmanagement, des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung, der Kulturbehörde/Denkmalenschutzamt und der Agentur für Baugemeinschaften/BSU, hat sich anhand der eingereichten Unterlagen für eine Baugemeinschaft entschieden, die vor allem auch ein gu-



tes Konzept für die weitere Nutzung der Sporthalle vorweisen konnte. Die Baugemeinschaft Wohnschule hat das Grundstück nun anhand bekommen und damit Zeit erhalten, um ihre bisherige Entwurfsplanung fortzuführen und zu konkretisieren.

### Archäologische Grabungen zum Kirchengebäude der Mennoniten

Zwischen dem Oelsner-Bau und den aus dem 18. Jahrhundert stammenden so genannten Mennonitenhäusern an der Großen Freiheit 73/75 werden vor dem Baubeginn der dort vorgesehenen Wohnungsneubauten übrigens archäologische Grabungen durchgeführt. Hintergrund ist, dass sich an dieser Stelle früher das Kirchengebäude der Mennonitischen Gemeinde befand, das bis 1915 von der Gemeinde genutzt wurde und bei Bombenangriffen im Jahr 1943 zerstört wurde. Die oberirdischen Reste wurden in der Nachkriegszeit abgebrochen. Da aber nicht bekannt ist, ob und in welchem Umfang noch unterirdische Gebäudeteile vorhanden sind, wurde auf der Sitzung des Sanierungsbeirates im Juni 2010 eine Beiratsempfehlung verabschiedet, in der sich für eine archäologische Untersuchung ausgesprochen wurde, die auch durch das seinerzeitige Bebauungsplanverfahren des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung vorgesehen war.

In diesem Zusammenhang wird der Geräteraum der Sporthalle, der sich zurzeit in einem Anbau befindet, abgebrochen. Der Abbruch erfolgt jedoch nicht ausschließlich wegen der archäologischen Untersuchung, sondern weicht dem vorgesehenen Wohnungsneubau.

Darüber und über andere Planungen und aktuelle Sachstände werden wir Sie auch in den nächsten Ausgaben der Quartiersnachrichten auf dem Laufenden halten.

Ralf Starke ✍



## Der Lärm wird ein Ende haben!

### Im März begann die öffentlich geförderte Modernisierung und Instandsetzung in der Wohlwillstraße 30-34.

Häufig hatten wir den Baubeginn angekündigt, doch wegen notwendiger Voruntersuchungen des Baugrundes passierte lange Zeit nichts am Gebäude selbst. Im März ging es dann endlich los, wie wir in den letzten Quartiersnachrichten schon berichtet hatten. Um die Standsicherheit des Gebäudes zu verbessern, wurde mit Hilfe des Hochdruck-Injektionsverfahrens (HDI) der Boden verstärkt. Hierfür von Nöten war ein Kompressor, der sich vor dem Gebäude befand und im Straßenraum kaum zu überhören war. Aber schon Mitte April waren diese Arbeiten abgeschlossen.

Abgelöst wurden sie durch Abbrucharbeiten im Inneren des Gebäudes, bei denen die alten Bäder und Küchen herausgerissen sowie

teilweise Wände entfernt wurden. Mitte Mai wurde begonnen, die Dachstühle abzubrechen, da beide Gebäude eine andere Dachform - das so genannte „Hamburger Dach“ - erhalten werden. Zusätzlich wird das Gebäude Nr. 34 noch um ein fünftes Obergeschoss aufgestockt.

Mit diesen und weiteren hochbaulichen Arbeiten, wie der Erneuerung von Wänden, wurde in der zweiten Maihälfte begonnen. Wie das beauftragte Ingenieurbüro mitgeteilt hat, wird nach derzeitigem Stand dieser Ausbau bis voraussichtlich Ende September dauern. Auch die Anbringung des Wärmedämmverbundsystems am Gebäude Nr. 34 sowie auf der Rückseite der Nr. 32 soll dann abgeschlossen sein, so dass voraussichtlich mit Herbstbeginn der lärmintensivste Teil der Bauarbeiten beendet sein wird.

Ralf Starke ✍

# Erste Mieter ausgezogen

**Nachdem die ersten Wohnungsmieter der Vorderhäuser schon in andere Wohnungen umgezogen sind, ist das Lockengelöt der erste Ladenmieter, der bereits in diesem Monat die Jägerpassage in der Wohlwillstraße 20-28 vorläufig verlassen hat – allerdings noch nicht ganz. Der Baubeginn für die so genannte Mittelterrasse der Jägerpassage erfolgte schon Anfang Mai.**

Bei einer öffentlich geförderten Modernisierung und Instandsetzung sollten alle Wohnungs- und Gewerbemieten aus dem Gebäude ausziehen, da ihnen bei den umfassenden Arbeiten ein Verbleib in ihren Wohnungen oder Läden nicht zugemutet werden kann und auch, weil die Bauarbeiten ansonsten umständlicher und teurer werden würden. Wie zuletzt bei den Nachbarhäusern in der Wohlwillstraße 30-34 werden derzeit auch den Mietern der Vorderhäuser der Jägerpassage Ersatzwohnungen für den Zeitraum der Bauarbeiten angeboten. Die ersten Mieter sind bereits umgezogen, wobei alle Wohnungsmieter bei der öffentlichen Förderung selbst-

verständlich ein Rückzugsrecht in ihre alten Wohnungen haben.

Nicht einfach ist es, für die Gewerbebetriebe und Läden Ersatzflächen zu finden. Während es bei dem Kiosk und Lotto-Laden der Familie Bagdas aus der Wohlwillstraße 34 eine Containerlösung am Paulinenplatz wurde, weil die räumliche Nähe zum alteingesessenen Standort sehr wichtig war, werden für die Läden aus der Jägerpassage andere Lösungen und Standorte angestrebt. Als erstes konnte auf Vermittlung der steg für das Lockengelöt eine Ersatzfläche gefunden werden. Allerdings leider außerhalb des Sanierungsgebietes Wohlwillstraße, weshalb die Kunden der Gelötmanufaktur seit kurzem ins Karo Viertel müssen, um etwas Zweckentfremdetes kaufen zu können. Doch die beiden Chefs des Hauses, Dennis Schnelting und Carsten Trill, betonen: „Wir freuen uns sehr über diesen Laden in der Marktstraße 119. Aber für uns steht auch fest, dass wir nach der Sanierung wieder in die Wohlwillstraße zurückziehen werden.“ Zumal sie zwar mit dem Laden im Mai umziehen, aber die Werkstatt vorerst noch weiterhin im Keller der Jägerpassage bleibt. „Das Ambiente und der Charme der Wohl-

willstraße sind einfach unschlagbar, das wollen wir nicht verlieren.“

Für das St. Pauli Archiv, das bereits seit 1995 in der Jägerpassage beheimatet ist, deutet sich auch bereits eine Ersatzfläche an. Doch entschieden ist es noch nicht. Das Archiv wird vermutlich bis Ende 2012 hier bleiben und erst dann umziehen, um aber nach Ende der Sanierung auch wieder in ihre angestammte Fläche zurückzuziehen. Oliver von Knobelsdorf, der die Eisheiligen mittlerweile schon seit zehn Jahren in der Jägerpassage betreibt, wird seinen Laden während der Bauarbeiten schließen und nach Beendigung wieder neu eröffnen.

Noch offen ist derzeit der Verbleib von back records sowie die Ate- liergemeinschaft von Nils Koppruch mit der Strandgutfischerin Katrin Fischer. Aber bis zum Ende des Jahres ist ja auch noch Zeit. Klar ist jedoch bereits, dass auch diese beiden Läden nach Abschluss der öffentlich geförderten Modernisierung und Instandsetzung wieder in die Jägerpassage zurückkehren.

Wie in der März-Ausgabe dieser Quartiersnachrichten angekündigt, wird vor den Vorderhäusern bereits die so genannte Mittelterrasse – die Wohlwillstraße 26 – modernisiert: Es erfolgt eine Fassadeninstandsetzung und der Einbau von Gegensprechanlagen, die Keller- und die oberste Geschossdecke werden gedämmt und die Dachdeckung erneuert sowie die Heizungsanlage an die Fernwärme angeschlossen und modernisiert. Da hierfür keine Mieter umgesetzt werden, konnten die Arbeiten sogar früher beginnen, als noch in der März-Ausgabe erwartet, nämlich Anfang Mai. Und wenn nichts Unerwartetes dazwischen kommt, wird diese Baumaßnahme Ende August schon abgeschlossen sein.

Ralf Starke ✍



Wohlwillstraße 26: Die Mittelterrasse der Jägerpassage wird modernisiert.



# Feste feiern auf St. Pauli

Den Auftakt zur diesjährigen Sommer- und Straßenfestsaison auf St. Pauli macht die Kirchengemeinde Altona-Ost mit ihrem Brunni-Fest am Pfingstsonntag, den 27. Mai ab 12 Uhr auf dem Platz Am Brunnenhof. Open-Air-Gottesdienst, Flohmarkt, Musik, Kinderprogramm und Würstchen vom Grill stehen bei dem alljährlichen Nachbarschaftsfest auf dem Programm. Anmeldung zum Flohmarkt bitte unter der Telefonnummer 43 43 34.

Nach mehr als zehn Jahren Pause feiern „Pflegen und Wohnen“ sowie „Fördern und Wohnen“ auf ihrem Gelände zwischen Thaden- und Bernstorffstraße am Sonnabend, den 2. Juni, ab 12 Uhr ein gemeinsames Sommerfest.

Am Freitag, den 8. Juni, folgt von 14 bis 19 Uhr das Sommerfest im Haus der Familie, Bei der Schillero-per 15, mit Improvisationstheater,

Kletterwabe und Rollrutsche, musikalisch begleitet von Toto Lightman und den Rock ´n´Roll Kids St. Pauli.

Zwei Tage später, am Sonntag, den 10. Juni, feiert das Hamburg Leuchtfeuer Hospiz sein Sommerfest von 11 bis 17 Uhr in der Simon-von-Utrecht-Straße 4f und lädt ein zu leckeren Speisen und Getränken aus der Küche des Hospizes, Infoveranstaltungen zur Hospizarbeit und zum traditionellen Benefiz-Flohmarkt. Das Hospiz freut sich wie jedes Jahr über Sach- und Kuchen Spenden. Flohmarktartikel werden ab dem 4. Juni entgegengenommen und der Koch freut sich über Ihren Hinweis, falls Sie einen Kuchen spenden wollen (Telefon 31 77 80 - 0).

Am Sonnabend, den 28. Juli, gibt es das Fest „Sommer, Grill und Jazz-Musik“ auf dem Gelände von „Pflegen und Wohnen“ sowie „Fördern und Wohnen“.

Nach den Hamburger Sommerferien feiert die Wohlwillstraße am 18. August von 10 bis 24 Uhr ihr Fest mit zwei Bühnen, Kinderspielen und natürlich großem Anwohnerflohmarkt.

Kein Fest wird es dieses Jahr in der Bernstorffstraße geben. Die Organisatoren, die das Fest in den letzten Jahren auf die Beine gestellt haben, wollten sich nicht erneut mit „wildem“ privaten Getränkeverkäufern herumärgern, die im vergangenen Jahr trotz Verbots Alkohol aus Flaschen verkauft haben. Die Organisatoren des Bernstorffstraßenfestes hoffen jedoch, dass sich vielleicht ein neues Organisationsteam findet, das dieses beliebte Straßenfest weiterführt.

Ingrid Schneider ✍️



# Rosenblatt & Fabeltiere

**Eine ziemlich verrückte Idee war das – damals vor fast genau sechs Jahren, als es losging mit Rosenblatt & Fabeltiere. Aber so sind wir eben: ein bisschen verrückt.**

Ein vorwitziges Tierchen nach dem anderen hat Sven Rosé in der Malgruppe des Betreuten Wohnens auf Papier gebracht. Originell wie sie waren, durften sie auf keinen Fall einfach in einem Schrank verschwinden. So wurde die Idee geboren, sie auf Kinder-T-Shirts zu drucken. Und nun tummeln sie sich in unserem Werkstatt-Laden auf Shirts,



Bodys, Mützen und Täschen und erfreuen Klein und Groß. Ein richtiger Zoo ist das! Sogar eine ganze Monsterfamilie gibt es mittlerweile. Insgesamt 25 Motive sind es - und es werden immer mehr.

Es ist gewollt, dass nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist, dass hier ein Arbeitsprojekt für Menschen mit psychischen Handicaps einen niedrigschwelligen (Wieder-)Einstieg in Arbeit und Beschäftigung ermöglicht. Denn überzeugen möchten wir durch die Qualität und

Einzigartigkeit unserer Produkte.

Einzigartig ist auch das Konzept, denn die in einem solchen Werkstatt-Laden anfallenden Arbeitsschritte ermöglichen es, dass sich jeder Einzelne einbringen kann - und zwar ganz nach eigenem Tempo entsprechend der Erkrankung. So kann ab einer Stunde bis zu 15 Stunden pro Woche gearbeitet werden. Denn für jemanden, dem es beispielsweise aufgrund von Ängsten kaum möglich ist, das Haus zu verlassen, ist die stundenweise Mitarbeit in einem Werkstatt-Laden bereits eine enorme Herausforderung. Andere trauen sich mehr zu und können

sich mit professioneller Begleitung in den verschiedenen Bereichen ausprobieren. Es ist erstaunlich, welche unbekannt oder verloren geglaubten Fähigkeiten durch das Tun neu entdeckt und entwickelt werden können. Das stärkt das Selbstbewusstsein und trägt vielleicht mehr zur Gesundheit bei, als manches Medikament. Bislang haben über 50 Menschen bei Rosenblatt & Fabeltiere mit entworfen, gezeichnet, genäht, gedruckt, dekoriert, bestellt, geputzt und verkauft.



Alle übernehmen Verantwortung für die gemeinsame Sache und geben ihr Bestes, um schöne Produkte zu produzieren und den Verkauf freundlich und kompetent zu gestalten. Der Zusammenhalt im Team ist groß, jeder kann und soll sich einbringen, jeder ist wichtig, egal wie gut es ihr oder ihm gerade geht oder wie viel er leisten kann.

Wahre Künstlerinnen sitzen beispielsweise an der Nähmaschine. Und so konnte unser Angebot um eine Frauenkollektion und verschiedene Accessoires mit selbst entworfenem Design erweitert werden. Unsere Liebe zum Stadtteil drückt sich in unseren St. Pauli - Motiven und applizierten Ankeren in allen Farben und Größen aus.

Inzwischen haben wir, wo es möglich ist, auf Bio umgestellt und für unsere selbst genähten Produkte verwenden wir überwiegend recycelte Stoffe, denn es ist uns wichtig, nachhaltig zu produzieren.

Viele unserer treuesten Kunden kommen aus der Nachbarschaft in St. Pauli. Das freut uns sehr! Aber auch alle anderen laden wir herzlich ein, in der Clemens-Schultz-Straße 43 zu stöbern oder sich ihr Lieblingsmotiv auf eines unserer Shirts oder andere Textilien drucken zu lassen. Die Druckmaschine steht nämlich direkt im Laden.

Und für die, die nicht in den Laden kommen können oder jemandem etwas schicken möchten, finden sich viele unserer Produkte in unserem Online-Shop unter [www.rosenblatt-und-fabeltiere.de](http://www.rosenblatt-und-fabeltiere.de).

Irene Bude ✍️

# Seit 1995 psychiatrische Versorgung in St. Pauli: Die Rautenberg Gesellschaft steht vor neue Herausforderungen

**In der Clemens-Schultz-Strasse 54-56 bietet die Rautenberg Gesellschaft seit bald 17 Jahren Kontaktmöglichkeit, Hilfe, Begleitung, Unterstützung bei psychischen Problemen in allen alltäglichen Belangen. Wichtig ist uns dabei, die Interessen der Betroffenen als Richtschnur unserer Arbeit zu nehmen.**

Seit einigen Jahren kündigen sich für unsere Arbeit große Veränderungen an: Die Wohnungsnot macht auch den Menschen, die von uns unterstützt werden, immer mehr und schwerer zu schaffen. Immer weniger gibt es die Möglichkeit, aus den von uns im Stadtteil angebotenen Wohngruppenplätzen in eine eigene Wohnung im Stadtteil zu wechseln - und Mieten steigen, die von unserem oft langzeitarbeitslosen Klientel nicht mehr bewältigt werden können.

Wünschenswert wäre es, wenn auch der Personenkreis der psychisch Kranken in der Wohnungspolitik Beachtung finden würde. Wir haben jetzt selbst die Initiative ergriffen und gemeinsam mit anderen Anbietern aus dem Bereich der Sozialpsychiatrie ein eigenes Wohnungsunternehmen gegründet – vielleicht kann so auch in St. Pauli Wohnraum für psychisch kranke Menschen entstehen.

Darüber hinaus war in der letzten Zeit der Presse zu entnehmen, dass für den Bereich der allgemeinbildenden Schulen die UN-Behindertenrechts-Konvention intensiv diskutiert wird. Die Konvention

meint aber nicht nur Schulen, sondern genauso auch die psychiatrische Versorgung: Der Mensch in seiner Vielfältigkeit ist anzuerkennen, wirklich jeder Mensch muss seinen Platz im Gemeinwesen behalten und darf nicht in Sondereinrichtungen untergebracht werden. Die Rautenberg Gesellschaft als Teil der psychiatrischen Versorgung soll an der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention mitwirken. Die Neuausrichtung der Sozialpolitik wird uns in den nächsten Jahren sicherlich vor neue Herausforderungen stellen und uns als Institution verändern – auch wenn wir glauben, mit unserem Arbeitsprojekt Rosenblatt- und Fabeltiere schon eine ganze Weile in diese Richtung zu arbeiten. Wir sind uns sicher, dass die besondere

Qualität des Quartiers mit seiner großen Toleranz gegenüber der Verschiedenheit der Menschen auch in Zukunft eine überragende Hilfe für unsere Arbeit sein wird. Wichtig sind uns dabei neben den Menschen im Stadtteil auch die Unterstützung durch Institutionen und Zusammenschlüsse, die unsere Arbeit tatkräftig begleitet haben. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit in einem wirklich tollen Stadtteil.

Wir freuen uns über Fragen oder Anregungen zu unserer Arbeit. Nehmen Sie gerne Kontakt auf, kommen Sie gerne bei uns vorbei: Rautenberg Gesellschaft - Team St. Pauli, Clemens-Schultz-Straße 54-56, Telefon 317813-0, Aufnahme und Öffentlichkeitsarbeit: Frank Gabriel, Astrid Zimdahl, Lars Martins. ✍





# „Die Mangelbewirtschaftung kostet viel Energie!“

**Unser heutiges Original feiert gerade Jubiläum: Gunhild Ohl-Hinz hat vor 25 Jahren als Ehrenamtliche im St. Pauli Archiv angefangen. Heute arbeitet die Historikerin dort auf einer Teilzeitstelle.**

Gunhild Ohl-Hinz macht ein nachdenkliches Gesicht, ehe sie meine Frage nach der Zukunft des St. Pauli-Archivs beantwortet: „Demnächst wird ja das Haus hier in der Wohlwillstraße 28 saniert. Wir haben zwar schon ein Ausweichquartier in der Kleinen Freiheit in Aussicht, aber unser finanzieller Rahmen ist so knapp bemessen, dass wir uns eine höhere Miete oder weitere Ausgaben gar nicht leisten könnten. Insofern blicken wir mit etwas Besorgnis auf die kommenden Jahre.“

Dabei ist das Archiv längst zu einer Institution weit über St. Pauli hinaus geworden. Und Gunhild Ohl-

Hinz gehört sozusagen auch schon zum Inventar, wenn man auf ihre lange Zeit der Mitarbeit zurückblickt. „Ich kann in diesem Jahr mein 25-jähriges Jubiläum im St. Pauli Archiv feiern. Ich habe in Hamburg Geschichte studiert und mich in meiner Magister-Arbeit mit dem Thema „Handwerker auf St. Pauli“ auseinandergesetzt. Das Studium habe ich größtenteils mit BAföG finanziert, denn das Engagement im Archiv begann 1987 natürlich ehrenamtlich.“

Es dauerte bis 1999, ehe Gunhild Ohl-Hinz eine Teilzeitstelle im St. Pauli Archiv bekam. „Heute arbeite ich offiziell 15 Stunden in der Woche. Aber häufig sitze ich hier viel länger, weil es einfach viel mehr zu tun gibt. Und vor allem arbeite ich auch gern hier!“

Gegründet wurde das St. Pauli Archiv von Gewerbetreibenden, Anwohnerinnen und Anwohnern, die etwas Aktives für den Stadt-

teil tun wollten, die die Geschichte St. Paulis aufarbeiten wollten. „Wenn man aus der Zeit um 1987 erzählt, dann kommt man natürlich nicht an Günter Zint vorbei, das ist klar“, so Gunhild Ohl-Hinz. „Er hat das Archiv mitgegründet, viele Fotos und Dokumente beige-steuert und sich sehr engagiert.“

Die Mitgliederzahl - das Archiv ist ein eingetragener Verein - ist seit vielen Jahren relativ konstant. Etwa 45 Mitglieder zählt der Verein, aber es engagieren sich auch Menschen ohne Mitgliedschaft: „Auf jeden Fall sind wir eine bunte Mischung aus Anwohnerinnen und Anwohnern, Historikerinnen und Historikern und Erwerbstätigen aus ganz unterschiedlichen Bereichen - Menschen, die sich eben gerne mit der Geschichte und auch Gegenwart von St. Pauli beschäftigen.“

Die Vereinsgründung und Erlangung der Gemeinnützigkeit war

notwendig, um staatliche Zuschüsse zu bekommen. Seit 1989 gibt es Fördergelder der Stadt Hamburg. Allerdings kam vor acht Jahren die große Krise nicht nur für das St. Pauli Archiv, als Hamburg sämtliche Zuschüsse für alle Geschichtswerkstätten streichen wollte. Gunhild Ohl-Hinz erinnert sich noch gut an die dramatische Zeit: „Das hätte ja unser Aus bedeutet. Aber damals haben alle Institutionen protestiert und gemeinsam um eine Lösung gerungen. Schließlich sind 75 Prozent der Förderung geblieben. Das hat aber zur Folge, dass wir seither jährlich ein Minus machen, das irgendwie ausgeglichen werden muss. Zum Teil ist das sogar über Privatarlehen von Vereinsmitgliedern erfolgt. Aber vor zwei Jahren hat uns dann nur noch eine Spende von 2000 Euro des FC St. Pauli gerettet!“

Insgesamt hat die Förderdiskussion negative Spuren hinterlassen. „Wir fühlen uns häufig von den Behörden nicht wertgeschätzt. Manchmal gibt es einfach zu wenig Anerkennung für unsere Arbeit. Die jahrelange Mangelbewirtschaftung kostet wirklich viel Energie. Immer wieder diese Situationen, in denen wir uns fragen, wie es weitergehen soll.“



Auch gegenwärtig stehen diese existenziellen Fragen wieder im Vordergrund. „Wir würden jetzt gerne erst mal in Ruhe umziehen. Aber wir müssen natürlich die Miete aufbringen können“. Eine Versorgung auf dem „normalen“ Gewerbemarkt sei nicht mehr möglich, da auch auf St. Pauli die Mieten kontinuierlich gestiegen seien. „Und die Finanzbehörde hat ja klipp und klar gesagt, dass sie nicht zur Unterstützung gemeinnütziger Vereine da sei. Uns hat bisher gerettet, dass wir in einem Sanierungsgebiet sind, sonst wären wir schon weg!“

Das Archiv verfolgt verschiedene Schwerpunkte. Mittels einer großen

Bibliothek, einer umfangreichen Presseauschnittsammlung und einem großen Bestand an Fotos und Karten wird die Geschichte und Gegenwart St. Paulis dokumentiert und für Interessierte zur Verfügung gestellt. Die Nutzerinnen und Nutzer sind im wesentlichen Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Journalistinnen und Journalisten sowie ehemalige St. Paulianerinnen und St. Paulianer. „Aber auch neue Bewohnerinnen und Bewohner kommen zu uns, weil sie sich für die Vergangenheit oder auch Zukunft ihres neuen Stadtteils interessieren“, freut sich Gunhild Ohl-Hinz. „Und auch Menschen, die sich hier eine Wohnung oder Haus gekauft haben, suchen nach Straßenansichten und alten Bildern. Daran merken wir auch den Wandel auf St. Pauli.“

Neben Ausstellungen und Erzählnachmittagen werden vor allem Rundgänge angeboten, die sich mit den unterschiedlichen Quartieren und Themen in St. Pauli befassen. Diese sind meist gut besucht, und das kann man bei den interessanten Themen auch gut verstehen: „Branntwein, Bibeln und Bananen“ beschäftigt sich beispielsweise mit Hamburgs Kolonialgeschichte, „Boomtown St. Pauli“ ist selbsterklärend und „Der Altonaer und St. Pauli Fischmarkt“ ist ein Selbstgänger. Sämtliche Termine finden sich natürlich auf der Homepage [www.st-pauli-archiv.de](http://www.st-pauli-archiv.de).

Als Fazit blickt Gunhild Ohl-Hinz gerne auf die 25 Jahre im Archiv zurück und freut sich auf viele weitere spannende Jahre im St. Pauli-Archiv. Aber auch ihre Perspektive für St. Pauli hört sich zuversichtlich an: „Die Sanierung ist ein großer Gewinn, weil weite Teile des Bestands erhalten wurden. Und über einen gewissen Wohnkomfort freuen sich doch viele. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass die Leute hier auf Dauer auch wohnen bleiben können!“

Rüdiger Dohrendorf ✍️



# Fittes Streichorchester im Stadtteil – die „Violinis“

Nächstes Jahr feiern die Violinis, das Stadtteil-Jugendorchester aus St. Pauli, ihr 10-jähriges Bestehen. Ich erinnere mich gut an die Anfänge: Viele Kinder waren von den Vorführstunden in den Schulen begeistert und wollten die Geige auch mal halten, einfach mal probieren... Einige durften dann auch regelmäßig zum Unterricht kommen. Und Unterricht so ganz alleine? Das ist auf Dauer nicht so schön. Mehr Spaß macht es, mit anderen zusammen zu musizieren. Und so gründeten wir die Violinis, organisierten Proben, Auftritte und Konzerte und die Kinder begannen, dafür zu üben.

Und heute? Die „Großen“ machen nächstes oder übernächstes Jahr Abitur und übernehmen mit der Geige mittlerweile Profijobs (etwa als Mitwirkende in einer Mozartmesse in der Kirche), spielen schweres klassisches Repertoire. Viele Jugendliche in der Mittelstufe kämpfen mit der Vereinbarkeit von schulischen Ansprüchen, dem für die Violinis erforderlichen Zeitaufwand für Proben und Üben und dem Bedürfnis nach einfach mal „Nichtstun“. Diese Probleme kennen die „Kleinen“ noch nicht. Anders als in den Anfängen der „Violinis“ wissen sie, wie's nachher klingen kann, genießen die für ihr Alter komponierten Stücke, wollen aber auch irgendwann mit den Großen zusammenspielen.

Und sie erleben alles noch ganz neu, wie zum Beispiel die Orchesterreise. Im Winter war die kleine Gruppe in Güby in Schleswig-Holstein. Dort gibt es ein kuscheliges, urgemütliches Fachwerk-Gruppenhaus mit einem schönen großen Probensaal und einem herrlichen Spazierweg an die Schlei. Wir hatten viele Noten im Gepäck und konnten

zusammen erleben, wie es am Ende des Wochenendes plötzlich schon fast konzertreif klang. Ähnlich erging es den Großen. Sie waren in Nindorf bei Neumünster, weil es dort den für uns klangschönsten Probensaal gibt. Gemeinsam wurde Benjamin Britten's „Simple Symphony“ auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt, für alle Teilnehmer keine ganz leichte Aufgabe. Wie gut, dass es einen bunten Abend gab, an dem jedes Zimmer einen Sketch darbieten musste. Immer wieder erstaunlich, was die Gemeinschaft für Talente zum Vorschein bringt. Selten haben wir so gelacht wie an dem diesjährigen bunten Abend – und am nächsten Morgen spielte

sich der Britten fast von selbst.

Damit alle Kinder auf die Reisen mitfahren können und zudem das viele Gepäck in einen Bus verladen werden kann, hat uns der Verfügungsfonds unterstützt. Hiermit danken wir ganz herzlich.

Am 10. Juni spielen die Violinis im Wirtschaftsgymnasium um 16 Uhr noch ein Rockkonzert zur Fußball-EM mit Gästen an Schlagzeug und E-Gitarre sowie bereichert durch die Celloschüler von Herrn Burmeister. Mehr Information gibt es auf unserer Website [www.violinis.de](http://www.violinis.de), wo Sie auch unseren Newsletter abonnieren können.

Renate Bruce ✍



## Geld fürs Sanierungsgebiet

Knapp 15.000 Euro stehen dem Verfügungsfonds St. Pauli Wohlwillstraße nach seiner Sitzung im April noch zur Verfügung, die darauf warten, Gutes für den Stadtteil zu tun. Der Verfügungsfonds unterstützt kleinere Projekte, die die Stadtkultur beleben, und die Gesamtkosten sollten dabei 2.500 Euro nicht überschreiten. Es können auch Anschaffungen, Sachkosten und Ho-

norare finanziert werden, wenn sie keine Regelkosten darstellen. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an das Stadtteilbüro St. Pauli, Paul-Rosenstraße 13 oder per Mail an [st.pauli@steg-hamburg.de](mailto:st.pauli@steg-hamburg.de), um zu klären, ob Ihr Projekt den Förderkriterien des Verfügungsfonds entspricht.

Ingrid Schneider ✍

Direkt vor ihrem Laden haben die Betreiber des Kantasou in der Clemens-Schultz-Straße eine schöne Baumscheibe gestaltet.



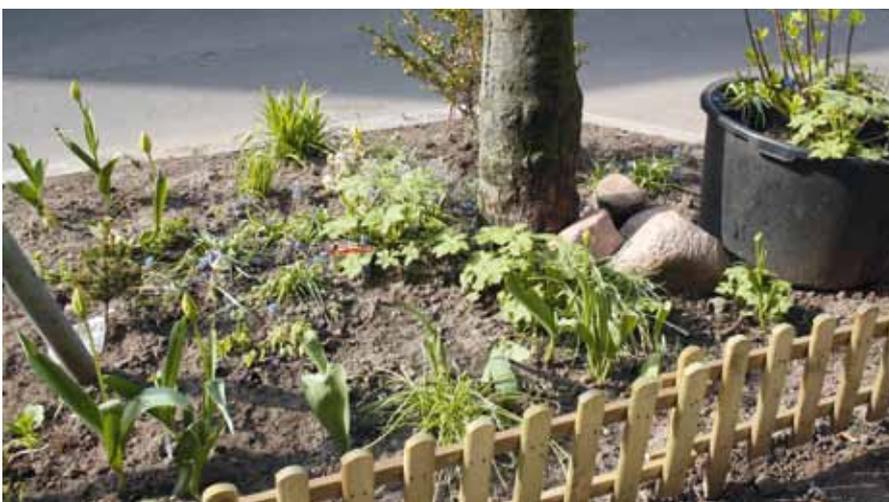
# Grüner Daumen mit Ausdauer gesucht

Jahr für Jahr übernehmen immer mal wieder Anwohner und Gewerbetreibende Beetpatenschaften im Sanierungsgebiet St. Pauli und verwandeln triste Grünstreifen entlang der Straße in blühende Beete. Leider verweisen mit der Zeit einige dieser Flächen wieder, weil es an Ausdauer für die Pflege fehlt oder Anwohner wegziehen bzw. Gewerbetreibende wechseln, wie im Fall der eingezäunten Baumscheiben Wohlwillstraße / Clemens-Schultz-Straße vor der Bar „3 Freunde“ und auf der

gegenüberliegenden Straßenseite Talstraße / Clemens-Schultz-Straße.

Wie sehr eine Bepflanzung das Straßenbild jedoch verschönern kann, zeigt das bepflanzte Beet am Anfang der Bleicherstraße, das von Anwohnern gleich nach Fertigstellung des verbreiterten Gehwegs im vergangenen Sommer angelegt wurde und nun liebevoll betreut wird.

Sollten Sie als Anwohner oder Gewerbetreibender mit grünem Daumen jetzt auch Lust bekommen haben, sich gärtnerisch zu betätigen



Kaum war die Straße umgebaut, wurde das Beet in der Bleicherstraße von einer Anwohnerin bepflanz.

und sich einer der beiden verwaisten Grünstreifen in der Clemens-Schultz-Straße annehmen wollen, dann melden Sie sich bitte im Stadtteilbüro St. Pauli, Paul-Roosen-Straße 13, Telefon 317 35 66. Gerne können Sie sich natürlich auch für eine andere Baumscheibe entscheiden, wenn diese ebenfalls dringend einer Verschönerung bedarf und vielleicht direkt vor Ihrer Haustür liegt. Sollten Ihnen Mittel bei der Anschaffung für Erde, Pflanzen etc. fehlen, besteht für Anwohner auch die Möglichkeit, sich an den Verfügungsfonds St. Pauli Wohlwillstraße zu wenden, um hierfür einen Zuschuss zu erhalten. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, denn in Zeiten des urbanen Gärtnerns sollten sich gewiss wieder neue Beetpaten für St. Pauli finden lassen.

Ingrid Schneider ✍️



## Bienen summ herum

Stadtimker gibt es auf St. Pauli an einigen Stellen. Jetzt besteht auch die Möglichkeit, die Bienen und die Imkerei in einer kleinen Führung näher kennen zu lernen und zwar bei Rolf Müller, pensionierter Lehrer und Freizeitimker, der mit seinen Honigbienen auf das Gelände der Schule Thadenstraße gezogen ist und dort ehrenamtlich einen Bienengarten betreut. Jeweils drei bis fünf Personen können an den kostenlosen Führungen teilnehmen. Imkerschutzkleidung, die im vergangenen Jahr mit Unterstützung des Verfügungsfonds angeschafft werden konnte, ist auch für Kinder vorhanden. Telefonische Verabredung unter 439 48 18.

# Den ganzen Juni: St. Pauli Sommer-Rätsel

**Zum dritten Mal steht uns ein rätselhafter Sommer bevor. Dieses Jahr mit neuem Hauptgewinn und vielen anderen tollen Preisen!**

Fußball oder Theater? Oder konkreter: St. Pauli-Stadion oder Theater in St. Pauli? Diese Frage darf sich nach Ende des rätselhaften Sommers auf St. Pauli die Person stellen, die alle 15 Fragen des diesjährigen St. Pauli Sommer-Rätsels richtig beantwortet hat

und aus dem Topf der richtigen Einsendungen ausgelost wurde.

Denn zusätzlich zu den Gewinnen, die von den teilnehmenden Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, wird es in diesem Jahr einen neuen Hauptgewinn geben – einen nach Wahl. Die Gewinnerin oder der Gewinner kann entscheiden, ob es ein Besuch eines Spiels des FC St. Pauli am Millerntor sein soll oder einer Aufführung in einem der Theater auf St. Pauli. Zur Auswahl stehen das St. Pauli-Theater, das Schmidt Thea-

ter, Schmidts Tivoli und das Imperial Theater. Der Wert ist in allen Fällen gleich, rund 125 Euro. Und für diese Summe kann sich der Gewinner oder die Gewinnerin auch überlegen, ob er oder sie den Gewinn alleine ausnutzt, also neben dem Eintritt zusätzlich speist und trinkt, oder letzteres reduziert und noch andere Personen mitnehmen will.

Das Mitmachen lohnt sich also auch in diesem Jahr. Aber nicht nur

**Fortsetzung nächste Seite**

## Vormerken: Kreativnacht, die Fünfte, am Freitag, den 7. September, von 18 Uhr bis Mitternacht

Unter großer Beteiligung fand im April das Vorbereitungstreffen zur fünften Kreativnacht St. Pauli statt. Diskutiert wurden neue Ideen und Anregungen und es wurden die Termine für den Redaktionsschluss und die Verteilung des Programmheftes

und des Plakats bekannt gegeben. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren ist das Interesse an einer gemeinsamen Ausstellungsfläche dieses Jahr besonders hoch und die steg wird versuchen, für alle Künstler, die hier zwar wohnen,

jedoch über kein eigenes Atelier im Sanierungsgebiet verfügen, eine geeignete Ausstellungsfläche zu finden.

Die Kreativnacht St. Pauli, zu der die Künstler mit einem kreativen Beiprogramm in ihre Ateliers, Läden, Hinterhöfe und Wohnungen einladen, ist eine Marketingaktion, initiiert vom Stadtteilbüro St. Pauli, mit dem Ziel, die stellenweise versteckt ar-

beitenden Kreativschaffenden hier im Sanierungsgebiet einem breiten Publikum vorzustellen. Wer also als Künstler oder kreativer Kopf an der Kreativnacht teilnehmen möchte, kann sich bis spätestens zum 15. Juni 2012 bei der steg per Mail an [st.pauli@steg-hamburg.de](mailto:st.pauli@steg-hamburg.de) anmelden, denn dann ist Redaktionsschluss und Programmpunkt nebst Foto für den Flyer müssen bei der steg eingetroffen sein, um auf dem Plakat und im Programmheft zu erscheinen.

Anmelden können sich für die Kreativnacht alle Künstler und Kreativschaffenden, die hier im Sanierungsgebiet St. Pauli wohnen oder arbeiten sowie Geschäfte/Bars/Cafés im Sanierungsgebiet, die an diesem Abend Künstler beherbergen möchten. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und ein spannendes Kreativnachtprogramm.

Ingrid Schneider ✍



**Vielen Dank dem St. Pauli-Theater, dem Schmidt-Theater, Schmidts Tivoli, dem Imperial Theater und dem FC St. Pauli für die Unterstützung des St. Pauli Sommer-Rätsels 2012.**

wegen des Hauptgewinns, sondern auch, weil es eine solche Kombination der Gewinne der teilnehmenden Läden nur auf St. Pauli gibt. Und das Gewinnen wird in diesem Jahr sogar noch leichter. Denn es müssen nicht mehr alle Fragen beantwortet werden, um zu den Gewinnern zu gehören. Wer einen der Sachpreise der Läden im Wert von mindestens 25 Euro gewinnen möchte, muss nur zehn der 15 Fragen richtig beantwortet haben. Wer allerdings einen der drei Hauptpreise gewinnen möchte, muss sich mehr Mühe geben und alle Fragen richtig beantworten. Zweiter und dritter Hauptpreis sind Gutscheine im Wert von 80 bzw. 50 Euro, die – auch in Teilbeträgen – in den Rätsel-Läden eingelöst werden können.

Wie im Vorjahr auch findet das St. Pauli Sommer-Rätsel 2012 im Juni statt. 30 Tage haben Sie also Zeit, um 15 spannende Fragen zu beantworten. Finden werden Sie die Fragen in den Schaufenstern von 15 Unternehmen in der Mitte St. Paulis. Die Fragen drehen sich direkt um die Läden bzw. deren Sortiment. Hinweise zu den Lösungen erhalten Sie daher entweder im Schaufenster oder spätestens im Laden.

Die aufgefüllten Spieltafeln müssen Sie bis spätestens zum 1. Juli wieder in einem der teilnehmenden Läden oder im Stadtteilbüro der steg abgeben, um einen der Gewinne erhalten zu können. Bei den Gewinnen der Läden handelt es sich in diesem Jahr um: eine Jahreskarte vom B-Movie; eine gut gefüllte Biokiste von „Herr von Grün“, Bücher, CDs und Schallplatten von Minigroove; eine „Verliebt in Hamburg – Tüte“

von „TT hoch 3“; Schlüsselbrett und Schlüsselanhänger von Deko-op; ein ausgewähltes Comic-Paket von Strips & Stories; Frühstück für zwei Personen in der Tarterie, inkl. je einem Glas Crémant, Eierspeisen, Kaffeespezialitäten und Croissants; ein Uffel von Vergizzmeinnicht; vom Kunst Kiosk das Buch „Mach Mist“ von Keri Smith sowie das „Streetart Hamburg Zwillingsspiel“; einen Sockenaffe XXL von fairretail; ein „Wellnesspaket“ der Apotheke am Paulinenplatz und ein T-Shirt von Rosenblatt & Fabeltiere. Dazu gibt

es freie Schmuckauswahl bei Wildes Herz, eine Runde Cocktails für 5 Personen in der Makrele-Bar sowie vom Café Meinke fünf Liter Linsensuppe, die für zehn bis zwölf Personen reicht und zusammen mit Tellern und Löffeln (sauber) geliefert und wieder abgeholt (schmutzig) wird.

Die Auslosung der Gewinne erfolgt übrigens auf der Sitzung des Sanierungsbeirates am 31. Juli. Jeder Teilnehmer kann mit maximal einer Spielkarte gelöst werden.

**Fortsetzung nächste Seite**

# Rätselhafter Sommer auf St. Pauli



**Spieltafel**

**1. bis 30. Juni 2012**

**Hauptgewinn:** wahlweise Karten für ein Spiel des FC St. Pauli oder einen Theaterbesuch im Schmidt, Tivoli, Imperial oder St. Pauli Theater.

**2. bis 3. Preis:** Einkaufsgutscheine im Wert von 80 bzw. 50 Euro, die in den teilnehmenden Geschäften eingelöst werden können.

**4. bis 18. Preis:** Gewinne im Wert von mindestens 25 Euro, die von den teilnehmenden Geschäften zur Verfügung gestellt werden

Name:

Adresse:

Email:

Die Spieltafel bitte bis zum 1. Juli 2012 in einem der teilnehmenden Geschäfte oder bei der steg St. Pauli abgeben.

steg Hamburg mbH,  
Stadtteilbüro St. Pauli,  
Paul-Roosen-Straße 13,  
22767 Hamburg,  
st.pauli@steg-hamburg.de  
www.steg-hamburg.de

# Den ganzen Juni: St. Pauli Sommer-Rätsel

Alle Gewinner werden anschließend schriftlich benachrichtigt.

Um mitmachen zu können, braucht also lediglich die Spieltafel entlang der Perforation aus diesen Quartiersnachrichten gelöst oder ausgeschnitten oder sich eine Spieltafel bei einem der teilnehmenden Läden besorgt werden – und schon kann das Sommer-Rätsel starten.

Nutzen Sie also den Juni, besuchen Sie die Läden und mit etwas Glück können Sie einen der tollen Preise gewinnen – vielleicht haben Sie sogar am Ende die Qual der Wahl zwischen Stadion und Theater. Wir wünschen Ihnen auf jeden Fall viel Spaß und einen spannenden und rätselhaften Sommer auf St. Pauli.

Ralf Starke ✍

1. bis 30 Juni 2012

Makrele-Bar Talstraße 29

Minigroove Simon-von-Utrecht-Straße 17

Rosenblatt & Fabeltiere Clemens-Schultz-Str. 43

Strips & Stories Seilerstraße 40

Tarterie Paul-Roosen-Straße 31

TT hoch 3 Beim Grünen Jäger 10

Vergizzmeinnicht Simon-von-Utrecht-Str. 86

Wildes Herz Paul-Roosen-Straße 30

Im Schaufenster der folgenden 15 Geschäfte ist im Aktionszeitraum eine Frage ausgestellt. Finden Sie die richtige Antwort heraus und schreiben Sie diese ins jeweilige Feld:

Apotheke am Paulinenplatz Paulinenplatz 1

B-Movie Brigittenstraße 5

Café Meinke Paul-Roosen-Straße 6

dekoop Paul-Roosen-Straße 28

fairretail Paul-Roosen-Straße 12

Herr von Grün Brigittenstraße 1

Kunst Kiosk Paul-Roosen-Straße 5

Der erste bis dritte Preis wird unter allen Einsendungen ausgelost, bei denen alle Fragen richtig beantwortet sind. An der Auslosung des 4. bis 18. Preises nehmen die Einsendungen teil, bei denen mindestens zehn Fragen richtig beantwortet wurden. Pro Teilnehmer kann nur eine Spielkarte gewertet werden. Die Auslosung erfolgt Ende Juli, die Gewinner werden anschließend benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## ADRESSEN

### steg

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH,  
Schulterblatt 26-36,  
20357 Hamburg,  
Telefon 4313 930, Fax 4313 9313,  
Internet [www.steg-hamburg.de](http://www.steg-hamburg.de)

### Stadtteilbüro

Paul-Roosen-Straße 13,  
22767 Hamburg,  
Telefon 317 35 66,  
Fax 317 96 491,  
Gebietsbetreuung: Ingrid Schneider,  
Ralf Starke  
E-Mail [st.pauli@steg-hamburg.de](mailto:st.pauli@steg-hamburg.de)

### Bezirksamt Hamburg-Mitte Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Klosterwall 8  
**Städtebauliche Sanierung:**  
Kordinatorin Frau Winch,  
Tel. 42854 - 3378  
**Sanierungsrechtliche Genehmigungen:**  
Herr Marquardt, Tel. 42854 - 4747

### Fachamt Bauprüfung

Klosterwall 6, Termine nach Vereinbarung unter Tel. 42854 - 3448

### Fachamt Grundsicherung u. Soziales

Klosterwall 2, Sprechzeiten:  
Mo. 8 - 16 Uhr, Di. 8 - 12 Uhr.  
**Wohnungsabteilung:** Frau Gottschling, Tel. 42854 - 4550,  
**Wohngeld:** Herr Großer,  
Tel. 42854 - 4604.

### Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe, Umwelt

Klosterwall 2  
**Wohnraumschutz:**  
Tel. 42854 - 4619.  
**Wohnungspflege:**  
Tel. 42854 - 4589.

### Kundenzentrum des Einwohneramtes

Simon-von-Utrecht-Straße 4a,  
Servicezeiten: Mo. 8 - 16 Uhr, Di. 7 - 12 Uhr, Do. 8 - 17 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr.  
Tel. 42854 - 7999.

### Jobcenter St. Pauli

Simon-von-Utrecht-Straße 4a,  
Servicezeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8 - 12 Uhr, Do. für Berufstätige 16 - 18 Uhr.  
Terminvereinbarung unter Telefon 2485 - 1999.

### Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt BSU

Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung, Wexstraße 7  
Modernisierung:  
Frau Garbers, Tel. 42840-8436.

### Finanzbehörde

Immobilienmanagement  
Dammthorstr. 7  
Tel. 42823 - 4038.